

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger/Thomas Glauser): BERNMOBIL: «Erster Schnee nüt geit mee! II» Nume nid gsprängt?**

Leider wurde zum wiederholten Male von Seiten des Gemeinderates versucht, die Fragesteller mit den Antworten etwas ins Lächerliche zu ziehen.

Es sei in diesem Zusammenhang nochmals festgehalten, dass es sich beim ersten Schneefall 2023 nicht um ein Jahrhundertereignis handelt, sondern um einen normalen in den Wetternachrichten angekündigten Wintereinbruch handelt, der die Stadt gleichwohl lahmlegte.

Das Berner Original «Dällebach Kari» bewarb sich vor über 100 Jahren auch für die Schneeräumung in der Stadt Bern; auf Nachfrage der verantwortlichen Amtsträger gab er zu verstehen, dass er dies bewerkstelligen könne, wenn er dafür bis Ende Mai Zeit habe...

Der Gemeinderat wird höflich ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Warum ist auch nach weit über 5 Stunden nach dem ersten mässig grossen Schneefall die Flotte von BernMobil weitgehend lahmgelegt?
2. Könnten nicht wenigstens einige wenige dafür geeignete Fahrzeuge der Flotte wintersicher, allenfalls mit Schneeketten ausgerüstet werden, wie dies auch die RBS macht, wo gewisse alte Fahrzeuge als Reserve zusätzlich bereitgestellt werden:
3. Früher hat die Schneeräumung in der Stadt Bern trotz weit grösseren Schneemengen meist mit Ausnahme der frühen Morgenstunden, wo dies u.E. noch eher entschuldbar ist – geklappt: Was sind die Gründe für die Verschlechterung?
  - Wurden neue externe Unternehmer beauftragt? Wenn ja, welche? Liegt es am Personalabbau beim Tiefbauamt?
  - Werden prioritär die Velorouten geräumt?
  - Andere Gründe?

Bern, 02. März 2023

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Kurt Rügsegger, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: -*

**Antwort des Gemeinderates**

Bei Schneefall kommt der Winterdienst des Tiefbauamts der Stadt Bern zum Einsatz und sorgt mit der raschen Beseitigung von Neuschnee auf den Gemeindestrassen dafür, dass alle Verkehrsteilnehmenden sicher unterwegs sein können. Gemäss Prioritätsliste werden Strassen mit ÖV-Betrieb als erstes geräumt, also innert 3 Stunden nach dem Niederschlag.

*Zu Frage 1:*

Dem Gemeinderat ist kein Schneefall bekannt, während dem das Liniennetz über fünf Stunden weitgehend lahmgelegt worden wäre. Am 17. Januar 2023 herrschten ab ca. 15.15 Uhr winterliche Verhältnisse auf den Strassen in der Stadt und Region Bern. Problematisch waren aber primär die damit verbundenen Vereisungen und nicht der Schnee. Diese führten auf etlichen Buslinien zu kurzfristigen Unterbrüchen, unregelmässigem Betrieb und Kursausfällen. Ab ca. 16.45 Uhr stabilisierte sich die Lage wieder. Fast alle Linien konnten wieder durchgehend befahren werden, allerdings meist noch unregelmässig und mit Verspätungen sowie mit einzelnen Kursausfällen. Diese waren vor allem dem

hohen Verkehrsaufkommen in der Stadt geschuldet. Ab ca. 19.30 Uhr waren alle Einschränkungen aufgehoben.

*Zu Frage 2:*

BERNMOBIL stellt bei erhöhtem Bereitschaftsgrad – falls innert zwei Stunden mit Schneefall gerechnet werden muss – zwei Busse bereit, die rasch mit Schneeketten ausgerüstet werden können. Sobald der Schneefall einsetzt und die Winterdienste aktiv werden, rüstet BERNMOBIL die beiden Fahrzeuge mit Schneeketten aus. Mit diesen Fahrzeugen können Teilstrecken mit starken Steigungen wie beispielsweise von Köniz nach Schliern oder von Ostermundigen auf die Rüti bedient werden. Die Ausrüstung der ganzen BERNMOBIL-Busflotte mit Schneeketten wäre hingegen zu aufwändig.

*Zu Frage 3:*

Der Gemeinderat teilt die Einschätzung der Fragesteller nicht, wonach sich die Schneeräumung in der Stadt Bern generell verschlechtert habe. Dass am erwähnten 17. Januar 2023 dieser Eindruck entstehen konnte, hat massgeblich mit dem Zeitpunkt des Winterdiensteinsatzes zu tun: Bei Schneefall am frühen Morgen können die Räumungsfahrzeuge ihre zugeteilte Route meist ungehindert abfahren – im abendlichen Verkehr hingegen werden sie oft vom Individualverkehr behindert. Wenn dieser «stockt», sind auch die Räumungsfahrzeuge und der ÖV betroffen.

Bern, 29. März 2023

Der Gemeinderat